



## Du machst das Dunkel hell Gedanken zu Weihnachten von Dekan Eberhard Feucht

**Je dunkler die Tage werden, umso mehr wächst in uns Menschen die Sehnsucht nach dem Licht. Lang sind gerade die Nächte, für manche zu lang. Der Wunsch nach lichten Tagen treibt uns um und trägt das Verlangen nach Helligkeit und Wärme. Flackernde Kerzen nähren in diesen Wochen den Wunsch nach Geborgenheit. Ich kann mir mein Arbeitszimmer in dieser Zeit nicht ohne das wärmende Licht einer Kerze vorstellen – geschweige denn unser Wohn- und Esszimmer.**

Ja, unser Leben braucht Licht, braucht lichte Momente, die dem Dunkel widerstehen. Im Licht spiegelt sich das Freundliche und Lebendige. Im Licht vergessen wir einen Augenblick unsere Sorgen und Ängste. Als Kinder retteten wir uns aus dem Dunkel ins Licht. Und wenn in einem Krankenzimmer nach einer durchwachten Nacht das Licht eines neuen Tages eindringt, kommt Hoffnung auf, die man fest halten möchte. So sind es die Kerzen, die in diesen Advents- und Weihnachtstagen entzündet werden. Ich spüre, wie eine Ruhe mich erfasst. Wie anders wirkt ein Raum, wenn er nicht von der kalten Glühbirne beschienen wird. Das Kerzenlicht lebt und verzaubert seine Umgebung.

Doch das Licht der Kerze kann nur entstehen, wenn das Wachs verbrennt und genügend von dem „Brennstoff“ vorhanden ist. Es gibt die schöne Geschichte, die von einem Gespräch eines Zündholzes mit einer Kerze erzählt: Es kam der Tag – da sagte das Zündholz zur Kerze „Ich habe den Auftrag, dich zu entzünden.“ „O nein,“ erschrak die Kerze, „nur das nicht. Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt. Niemand mehr wird meine Schönheit bewundern.“ Das Zündholz fragte: „Aber willst du

denn dein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben.“ „Aber Brennen zehrt an meinen Kräften“, flüsterte die Kerze unsicher und voller Angst. „Es ist wahr“, antwortete das Zündholz. „Aber das ist das Geheimnis unseres Lebens: Wir sind berufen, Licht zu sein. Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen. Du bist eine Kerze. Du sollst für andere leuchten und Wärme schenken. Alles, was du an Kraft hingibst, verwandelt sich in Licht. Du gehst nicht verloren, wenn du etwas von dir weitergibst. Denn andere werden dein Feuer weitertragen.“ Da spitzte die Kerze ihren Docht und sagte voller Erwartung: „Ich bitte dich – entzünde mich.“



Für die frühe Kirche war die Kerze ein Symbol für Christus, der zugleich Gott und Mensch ist. Aus der Krippe strahlt sein Licht in die ganze Welt hinein. Nicht grell wie das Neonlicht, sondern eher zart fällt es durch die Ritzen und Gitterstäbe dieser Welt und verwandelt sich zum Lichtblick für die Menschheit.

*„Das ewig Licht geht da herein,  
gibt der Welt ein'neuen Schein;  
es leucht' wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht.“  
(Evang. Gesangbuch 23,4)*

Mitten in der Nacht – das ewige Licht! Wie wohltuend ist es unter dem Mantel der lichten Geborgenheit unseres Gottes unsere oft verschlungenen Wege zu gehen und unsere Schritte ausgeleuchtet zu wissen.

Das kann man nicht machen, nicht erzwingen. Man kann es nur empfangen, als Geschenk, als Gnade. Weihnachten ist dieses Geschenk Gottes an uns Menschen. Ein Geschenk, das ein menschenfreundliches Antlitz trägt und unkäuflich ist.

Die Kassen werden auch an diesem Weihnachtsfest klingeln. Und ich habe wahrlich nichts gegen Geschenke. Sie sind Ausdruck der Wertschätzung. Doch eines wollen wir nicht vergessen: Ohne das Kind in der Krippe gibt es dieses Fest nicht. „Ohne Christus kein Christkind und kein Christfest!“ hat Margot Käßmann es einmal treffend formuliert.

Dieses Kind will Licht in aller Finsternis sein. Alle sollen es spüren. Gerade die sollen es erfahren, die sorgenvoll auf diese besonderen Tage zugehen werden, weil sich seit dem letzten Weihnachtsfest so vieles verändert hat und die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest schwerer fallen.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie sich von dem Kind in der Krippe beschenken lassen können. Dass sie Ihre Lebenskerze nehmen und dort entzünden, wo das Licht des Lebens zu Hause ist: Im Stall von Bethlehem.

Von Herzen wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachtstage. Und ein liches und behütetes Jahr 2012, in das Sie unverzagt aufbrechen dürfen.

## Advent und Weihnachten im Krankenhaus unserer Stadt

Wir laden alle Patientinnen und Patienten, alle Mitarbeitenden, aber auch diejenigen, die im Alltag der Adventswochen sich die Zeit für ein kurzes Innehalten schenken wollen, sehr herzlich ins Krankenhaus ein. An den ersten drei Donnerstagen im Advent, sowie am Mittwoch vor Weihnachten öffnen kurze Texte und Flötenmusik einen Raum zur Besinnung, jeweils in der Mitte des Tages, von 13.45 bis 14.00 Uhr. **Die Termine:** 1., 8., 15. + 21. 12., jeweils 13.45 Uhr

Weitere Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit: **Sonntag, 27. 11., um 8.45 Uhr:** Gottesdienst mit Kommunionfeier zum 1. Advent (R. Zimmermann); **Sonntag, 18. 12., um 8.45 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl am 4. Advent (S. Silber); **Dienstag, 20. 12., um 16.30 Uhr:** Patientenweihnachtsfeier; **Samstag, 24. 12., um 15 Uhr:** Gottesdienst zum Heiligen Abend (S. Silber); **Sonntag, 25. 12., um 8.45 Uhr:** Weihnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier (R. Zimmermann); **Samstag, 31. 12., um 19 Uhr:** Gottesdienst zum Altjahresabend (G. Knoll)

In gewohnt ökumenischer Gastfreundschaft laden wir Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

*Die Krankenhauseelsorgerinnen  
Pfarrerin S. Silber und  
Pastoralreferentin R. Zimmermann*

### Monatsspruch

Dezember 2011

**Gott spricht: JESAJA 54,7**  
Nur für eine kleine Weile  
habe ich dich verlassen,  
doch mit **großem Erbarmen**  
hole ich dich heim.

Grafik: Th. Körner KG, Idee: Reichert

### Herzliche Einladung zum NEUJAHRSEMPFANG der Kirchengemeinde am Sonntag, dem 22. Januar 2012

10.00 Uhr

Gottesdienst in der Stiftskirche  
Predigt: Dekan Feucht  
Mitwirkung der Kantorei

11.15 Uhr

Empfang im Gemeindehaus  
Erhardtstr. 4

Grußworte von OB Sprißler  
und Dekan Feucht

Mittagessen:

Gulasch à la Rieker  
Panna Cotta

*Die ganze Gemeinde ist dazu  
herzlich eingeladen*

## Ihre Spende kommt an

„Brot für die Welt“ arbeitet in den Ländern des Südens eng mit lokalen Kirchen und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort, sind mit den kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vertraut und wissen deshalb genau, was die Menschen brauchen.

**Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei,  
die Welt gerechter und menschenwürdiger  
zu gestalten.**

**Brot  
für die Welt**

### Foto-Wandkalender 2012

So bereitet Schenken Freude: der farbenprächtige Kalender mit 13 sorgfältig ausgewählten von Meisterfotografen.

**Preis: 11,- Euro**



## GOTT IST UNS GANZ NAH

Plötzlich findet Katja sich mit einer schrecklichen Diagnose im Krankenhaus wieder. Ein Tumor in der Brust. Bösartig. Die Krankheit unterbricht ihr Leben und stellt alles infrage. Sie fühlt sich von Gott verlassen. Wenn einen das Unglück trifft, gerät der Glaube schlagartig ins Wanken. Wo ist Gott? Warum lässt er das zu? Warum verbirgt er sich, jetzt wo ich ihn so nötig habe? Das Gefühl, verlassen zu sein, ist ein absolutes. Man weiß nicht, ob es sich je wieder ändern wird.

Wie gut, wenn einer da ist, der weiterglaubt: So wie Jesaja vor über zweitausend Jahren. Er ruft den Israeliten sein Hoffnungswort zu, als sie am Boden zerstört sind, verschleppt, in einem fremden Land. Das Gefühl, von Gott verlassen zu sein,

dauert nicht ewig, ruft Jesaja. Bald wird er wieder spürbar da sein. Dann holt er euch nach Hause. Im Gespräch mit einer Seelsorgerin erfährt auch Katja: Die Nähe und der Glaube eines anderen Menschen können mich durch meine Zweifel tragen. Wenn der andere dableibt, dann scheint auch Gott nicht ganz so weit weg. Heute sagt sie: „Ja, Gott war da. Ganz in der Nähe. Nur nicht spürbar für mich. Wenn ich zurückschaue, sehe ich, dass seine Liebe die Abwesenheit bei weitem überwogen hat.“ Und nach einer Pause fügte sie hinzu: „Gott hat mich nach Hause geholt, zu mir selbst. In mein verändertes Leben. Und zu sich in seinen Vaterarm.“



*Tina Willms, Foto: Wodicka*

## Ökumenisch der im Krankenhaus Verstorbenen gedenken

**Am Freitag, dem 27. Januar 2012 um 18 Uhr,** findet in der Kapelle des Herrenberger Krankenhauses eine ökumenische Gedenkfeier statt. Im Rahmen des Gottesdienstes wird namentlich der Menschen gedacht, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2011 im Herrenberger Krankenhaus verstorben sind. Musik, Gebete und eine Besinnung sind weitere Elemente der gottesdienstlichen Feier, zu der Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen sind. Gestaltet wird der Gedenkgottesdienst von den Krankenhauseelsorgerinnen, Pastoralreferentin Regina Zimmermann und Pfarrerin Sybille Silber in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in Medizin, Pflege und Sozialdienst des Krankenhauses.

Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst besteht Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und Gesprächen bei Getränken und Gebäck.

## Kirchengemeinderat unterwegs – wohin?

### Innehalten im KGR

**Unser Haslacher Kirchengemeinderat hat sich im Oktober aufgemacht, um in gerade vierundzwanzig Stunden mehr voneinander zu erfahren und in der**

**„Halbzeit“ neben einem Rückblick vor allem einen Blick voraus auf die zweite Hälfte unsererer gewählten Amtszeit zu werfen.**

Wohin es in den nächsten Jahren gehen wird, darüber haben wir uns Gedanken gemacht. Dafür war der Bibeltext aus dem 2. Korintherbrief, Kapitel 12 ein Zuspruch, der uns Vertrauen und Zuversicht gab: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Unsere Kirchengemeinde ist im Wandel. Neben Gruppen, die seit Jahren bestehen, müssen andere Gruppen leider aufhören, weil sich niemand findet, der sie weiterhin leiten mag. Das ist schmerzlich. Andererseits ist auch einiges Neues bei uns entstanden. Und das gibt neuen Mut. Wir freuen uns über unsere gut besuchten Spaziergänge für Seele und Leib, über die Gesprächskreise und gemeinsames Essen im Gemeindehaus.

Unsere Landeskirche hat für 2012 ein Jahr des Gottesdienstes vorgeschlagen. Die Gemeinden werden ermutigt, verschiedene Möglichkeiten, Gottesdienste zu feiern, auszuprobieren. Wir haben uns überlegt, welche Schwerpunkte wir in Haslach setzen könnten. In dem Brief an die Haslacher Gemeindeglieder, der dieser Ausgabe beiliegt, informieren wir ausführlich darüber.

Ach ja, wohin sich unser Kirchengemeinderat aufgemacht hat, habe ich immer noch nicht verraten. Natürlich in die zweite „Halbzeit“, die bei uns länger dauert als beim Fußballspiel. Wir wünschen uns, dass wir nicht nur organisieren, sondern dass Gottes Geist hinter unserem Tun sichtbar wird. Und ganz konkret waren wir in diesen vierundzwanzig Stunden in einem schönen, alten Schwarzwaldhaus in Wittendorf. Die Kälte, die zunächst in dem unbewohnten Haus herrschte, wurde bald vertrieben von der Wärme des Ofens und der Wärmflaschen, vor allem aber durch die Wärme des freundlichen Miteinander-Umgehens.

*Diemut Kramer*



## Engel, die Gott loben – der Stern von Bethlehem



Was haben die mit unseren beiden Beiträgen zu tun? Erscheinen sie nur, weil diese Ausgabe halt zur Weihnachtszeit erscheint? Halten wir mal kurz inne: Würden wir zu einem Frauenfrühstück mit Pfarrerin, christlichem Liedgut, Gebet einladen, wenn es kein Kind in der Krippe gegeben hätte? Und erst der Kirchengemeinderat: Er verdankt seine Existenz einer „Urchristengemeinde“, und auf wen hat die sich ge-

gründet? EBEN! Und deshalb sind Stern und Engel genau am richtigen Platz. Das Neue Testament erhebt einen noch viel weiter gehenden Anspruch, aber den zu stellen, würde ich mir nie erlauben. Ich verstecke mich hinter einem Menschen, der dazu berufen ist, ihn erheben: Paulusbrief an die Kolosser, Kap. 3, Vers 17. Wer möchte – bitte nachschlagen! Uns allen Gottes Segen zum Christfest und zum neuen Jahr!

*Renate Pauschmann*



## „Heilung an Leib und Seele“

**Frauenfrühstück im evangelischen Gemeindehaus Haslach am 13. Oktober**

Der Frauengebetskreis hatte wieder eingeladen, zum leckeren Frühstück – wie immer ein Augen- und Gaumenschmaus, und zum anschließenden Vortrag mit dem passenden Thema „Heilung an Leib und Seele“. Hier gab es auch ein Wiedersehen mit der ehemaligen Pfarrerin in Haslach und Herrenberg Brigitte Straßner, die den Vortrag zu diesem Thema hielt. Zunächst gab es eine kurze Zusammenfassung ihres Lebenslaufes, abgesehen von ihrer Zeit in Haslach, war vor allem ihre jetzige Tätigkeit als Seelsorgerin in der psychiatrischen Fachklinik in Hirsau von Interesse für ihren Vortrag, denn „Psyche = Seele“ und wie der Körper kann auch die Seele erkranken.

Nach der Stärkung des „Leibes“ wurden dann die ca. 20 jungen und älteren Zuhörerinnen noch seelisch gestärkt, zunächst durch einen schönen Liedbeitrag von Astrid Andersson auf der Altflöte. Der Vortrag von Fr. Straßner über die Zusammenhänge zwischen Körper und Seele wurde dann von ihr in zwei Bereiche geteilt, in die psychologische Sichtweise und die theologische Sichtweise. Im psychologischen Teil wurde klargemacht, dass die Psyche, die Seele, das ganze Wesen, Denken, Fühlen & Willen beeinflussen kann und bei der Heilung oft die Ganzheitlichkeit wichtig ist. Oft kann der Blick auf Lebensumstände mehr helfen, als allein nur der Blick auf das erkrankte Organ. Zusammenhänge zwischen Erkrankungen des Körpers und der Seele wurden dann sehr anschaulich, als es um die Aussagen ging: „das geht mir an die Nieren“ oder „das verschlägt mir die Sprache“ die zugleich körperliche, wie seelische Symptome beschreiben.

Beim theologischen Teil ging es dann (auch noch) um die Heilung von Körper, Seele und Geist. Im Bezug auf Bibelstellen wurde dargestellt, dass auch Glaube und Vertrauen Heilung bringen. Besonders im Zusammenhang mit Jesus sind viele Geschichten überliefert, bei denen gesagt wird – dein Glaube hat dich gerettet. Nach dem interessanten Vortrag, der auch immer wieder Reaktionen und Fragen der Zuhörer hervorbrachte, – fühlten sich doch viele von diesem Thema angesprochen und bestätigt –, endete dieser Vormittag mit dem herzlichen Dankeschön an die Referentin und an dieser Stelle mit einem großen Dank an den Frauengebetskreis für die Organisation dieses schönen Vormittags! *Kordula Sodeik*



Aus den  
 Kirchen-  
 büchern

## HASLACH

### Getauft wurde:

Sarah Luisa, T. d. Carolin und d. Philipp Löffler aus der Jusistaße 3

### Bestattet wurde:

Helmut Hämmerle aus der Hohe-Wacht-Straße 8, 81 Jahre

Ein wahrer Energiespender ist das Wort der Jahreslosung: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Korinther 12,9). Ich weiß, dass alle die genauinhören werden, die gerade mit ihrer Kraft am Ende sind. Die Frau, die erzählt, dass sie es sich im Leben nie hätte vorstellen können, dass der Verlust eines Menschen einem so den Boden unter den Füßen wegziehen kann.

Der Mann, der alles auf die Karrierekarte gesetzt hat. Doch nun haben sie ihm die „Rote Karte“ gezeigt. „Wir brauchen dich nicht mehr!“ Nein, so haben sie es ihm nicht gesagt. Viel subtiler war es. Einfach wegrationalisiert haben sie ihn. Als seine Freunde davon hörten, waren sie betroffen. Sprachlos. „Viel Kraft“ haben sie ihm gewünscht. Was haben sie wohl damit gemeint? Was meinen wir, wenn wir einem Menschen viel Kraft wünschen? Du schaffst das schon? Doch – wo soll die Kraft herkommen, wenn man am Boden ist?

Kraft ist heute gefragt. Tabletten werden angeboten und Ratgeberliteratur ohne Ende. So las ich jüngst: „Die inneren Kraftquellen sind eine sehr persönliche Sache – sie funktionieren bei jedem anders. Wenn man sie kennt, kann man immer Energie schöpfen und sich in schwierigen Situationen selbst am Schopf aus dem Sumpf ziehen.“ Was Paulus uns mit der Jahreslosung an die Seite stellt, hilft mir mehr. Nicht ich muss mich „am Schopf aus dem Sumpf ziehen“, sondern eine Hand wird mir entgegen gestreckt. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Mit leeren Händen darf ich vor Gott treten und sie mir mit seiner Kraft füllen lassen.

Eindrücklich hat Eberhard Münch dies in seinem Bild zur Jahreslosung dargestellt. Vom dunklen Rot dominiert, scheint sich eine Hand unter den zu legen, der nur noch „ein Strich“, gar ein Schatten seiner selbst

ist. Kraft strahlt diese Gestalt, auf die ein Lichtstrahl fällt, nicht aus. Den Blick gesenkt, scheint bei ihm Stillstand in seinem



Leben eingekehrt zu sein. Da ist einer auf eine andere Kraft angewiesen. Kraft von oben. Und sie wird ihm geschenkt. Als ob einer seinen Scheinwerfer auf ihn richtet, wird sein Weg auf einmal wieder hell. Vom Kreuz her fällt das Licht auf ihn. Das Kreuz, diese lichte Kraft des Christus. Die Kraft Gottes, die Heil im Menschen bewirken will. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Das Kreuz Jesu Christi ist Lichtquelle und kann sich im Leben eines Menschen zur Kraftquelle verwandeln. Nun bekommt der Mensch wieder Boden unter den Füßen. Rot ist die Farbe der Erde, sagt die Bibel und Rot ist die Farbe der Liebe, das sagt nicht nur der Volksmund. Eberhard Münch hat

diesen Grundton in seinem Motiv zur Jahreslosung festgehalten. Welch ein Geschenk für einen Menschen, wenn neue Kräfte ihm zuwachsen, um das Leben wieder zu lieben. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Paulus hatte es vor Damaskus erfahren. Vor Kraft strotzend, hoch gebildet und bis in die Haarspitzen motiviert, hatte er sich dem einen Ziel verschrieben, die Christusanhänger zu verfolgen. In seinem Wahn, alles aus eigener Kraft leisten zu können, stürzt er zu Boden. Vom Himmel fällt ein Licht auf ihn und er hört eine Stimme: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Bei Paulus hatte diese Erfahrung einen Perspektivenwechsel eingeleitet. Seine Kraftquelle hatte fortan einen Namen: Jesus Christus.

Unserer Jahreslosung geht der kleine aber wichtige Einleitungssatz voraus: „Lass dir an meiner Gnade genügen.“ Schade, dass er nicht in die Losung aufgenommen wurde, denn er stellt den Geschenkcharakter heraus. „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Das heißt: Du bekommst genug. Gott gibt genügend Gnade und Kraft für dein Leben. Mehr gibt es nicht und mehr braucht es nicht. So dürfen wir auch im Jahr 2012 darauf vertrauen, dass Gott uns die Kraft zum Leben schenken wird, die wir brauchen. Und wenn uns die Kräfte schwinden, dürfen wir seiner Hand trauen, in der wir geborgen sind: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Das ist genug für ein neues Jahr. Oder mit Dietrich Bonhoeffer gesprochen: „Gott gibt uns in jeder Situation so viel Kraft, wie wir brauchen, aber er gibt sie uns nicht im Voraus.“

So wünsche ich Ihnen „Viel Kraft“ für das Jahr 2012. Eine Kraft, die Ihnen ganz von Gott geschenkt ist!

Dekan Eberhard Feucht

## Kleidersammlung für Bethel

Wie in den Vorjahren sammeln wir auch in diesem Jahr Kleider für Bethel. Die Kleidersammlung findet statt am:

**Montag, 30., und Dienstag, 31. Januar 2012**  
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Das Sammelgut kann im evangelischen Gemeindehaus Herrenberg, Erhardtstr. 4, abgegeben werden. Gesammelt werden: Damen-, Herren- und Kinderkleidung aller Art. Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch KEINE Textilabfälle. Herren-, Damen- und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt gebündelt und noch tragbar sein. Für Ihre Unterstützung danken die Bodenschwing'schen Anstalten Bethel und die evangelische Kirchengemeinde Herrenberg.



Der nächste 11-Uhr-Gottesdienst im neuen Jahr findet **am Sonntag, 15. Januar 2012**, im Gemeindehaus Herrenberg, Erhardtstr. 4, statt. Thema:

## „Wo Du wolle?“

Weise mir, Herr, deinen Weg: Ich will gehen in Treue zu dir. (Ps. 86, 11)

**Predigt: Pfr. Albrecht Heim**

Herr Heim ist seit Oktober 2011 Pfarrer für den Pfarrbezirk Ost

Im Anschluss an unseren 11-Uhr-Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Pizzaessen.

**Musik: 11-Uhr-Musik-Team**

**Freitag, 2. Dezember, 19.30 Uhr**  
Wenn Eltern um ihr Kind trauern  
Offene Gesprächsgruppe mit dem  
*Verein Verwaiste Eltern*  
Leitung: Hans-Achim und Rita Kullen

**Samstag, 3. Dezember, 9.00 Uhr**  
Studentag Studium generale Plus  
„Weltwirtschaft und Dritte Welt in der  
globalisierten Moderne“  
Referent: *Tilmann Speck, Florian Stifel*  
**Anmeldung erforderlich!**  
Gebühr: € 50,-

**Montag, 5. Dezember, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – Freude am Tanzen für Paare  
(Standard- und lateinamerik. Tänze)  
**Anmeldung erforderlich!**

**Dienstag, 6. Dezember, 14.30 Uhr**  
Kunst im Advent  
*Altenclub „Frohes Alter“*

**Mittwoch, 7. Dezember, 8.30 Uhr**  
Studium generale  
Leitung: *Dr. Ulrike Zupal-Findeisen*

**Donnerstag, 8. Dezember, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Sonntag, 11. Dezember, 13.00 Uhr**  
Weihnachtsfeier  
*Blaukreuz-Begegnungsgruppe*

**Montag, 12. Dezember, 14.30 Uhr**  
Offener Gesprächskreis  
*Frauenselbsthilfe nach Krebs*

**Dienstag, 13. Dezember, 14.30 Uhr**  
Weihnachtsfeier mit  
Frau Stehr-Rausser und Team  
*Altenclub „Frohes Alter“*

**Donnerstag, 15. Dezember, 14.30 Uhr**  
Weihnachtsfeier  
*Club Körperbehinderte Herrenberg*

**Montag, 19. Dezember, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Mittwoch, 28. Dezember, 18.00 Uhr**  
Weihnachten international  
Gemeinsam feiern mit Flüchtlingen  
*Verein Flüchtlinge und wir*

**Montag, 9. Januar, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Dienstag, 10. Januar, 14.30 Uhr**  
„Wir begrüßen das neue Jahr“  
*Altenclub „Frohes Alter“*

**Donnerstag, 12. Januar, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr**  
Wenn Eltern um ihr Kind trauern  
Offene Gesprächsgruppe mit dem  
*Verein Verwaiste Eltern*  
Leitung: Hans-Achim und Rita Kullen

**Montag, 16. Januar, 14.30 Uhr**  
Offene Gesprächsgruppe  
*Frauenselbsthilfe nach Krebs*

**Dienstag, 17. Januar, 14.30 Uhr**  
Gedächtnistraining und Singen  
mit Erika Schwab  
*Altenclub „Frohes Alter“*

**Mittwoch, 18. Januar, 8.30 Uhr**  
Studium generale  
Leitung: *Dr. Ulrike Zupal-Findeisen*

**Donnerstag, 19. Januar, 14.30 Uhr**  
Wir begrüßen das neue Jahr  
*Club Körperbehinderte Herrenberg*

**Montag, 23. Januar, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Dienstag, 24. Januar, 14.30 Uhr**  
Lieder von Frauen im Gesangbuch  
mit Hanne und Werner Bitzer  
*Altenclub „Frohes Alter“*

**Donnerstag, 26. Januar, 15.15 Uhr**  
Tanzclub – **Anmeldung erforderlich!**

**Dienstag, 31. Januar, 14.30 Uhr**  
Geburtstage – *Altenclub „Frohes Alter“*

**HAUS DER BEGEGNUNG**

evangelisch · offen · einladend

**Studium generale PLUS –  
mit Wissen Grenzen versetzen**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer früherer Studium generale treffen sich, um interessante Themen zu hören und mit ausgewiesenen Fachleuten zu diskutieren. Interessierte sind zu folgendem Angebot herzlich eingeladen.

**Weltwirtschaft und Dritte Welt in der globalisierten Moderne**

Unsere Wirtschaft arbeitet in globalen Zusammenhängen über Staatsgrenzen hinweg. Was bringt das mit sich? An Reichtum für wen, an Armut wo?  
**Wann:** Samstag, 3. Dezember 2011, 9.00 – 17.00 Uhr, **Referenten:** Tilmann Speck, Florian Stifel, **Gebühr:** € 50,-

**Anmeldung erbeten** im Haus der Begegnung Herrenberg.

**Silvestergottesdienst  
in Gebärdensprache**

Am 31. 12. 2011 feiern wir um 18 Uhr in der Stiftskirche einen Abendmahlsgottesdienst in Zusammenarbeit mit der Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Pfarrerin z. A. Hofmann und Diakon Großmann werden mit einer Gruppe von ca. 30 Gehörlosen am Gottesdienst teilnehmen und diesen in Gebärdensprache übersetzen.

*Dekan Eberhard Feucht*

**IMPRESSUM:**

MIT-TEILEN wird herausgegeben von den evang. Kirchengemeinden Herrenberg und Haslach. Verantwortlich für diese Ausgabe: Erika Schwab, Tannenstr. 15, Herrenberg



**Evangelische  
Gefängnis-  
seelsorge**

an der Justizvollzugsanstalt Rottenburg

**Weihnachtspaket-Aktion  
für die JVA Rottenburg**

Der Gefängnisseelsorger der JVA Rottenburg, *Pfr. Wagner*, bittet Sie um Ihre Mithilfe:

*Liebe Herrenberger Kirchengemeinde!*

*Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit geht es in der Gefängniskirche in der Justizvollzugsanstalt Rottenburg hoch her. Mein katholischer Kollege Herr Knauf, mein evangelischer Kollege Peter Heilemann aus Tübingen und ich packen für Gefangene Weihnachtspakete. Gefangene, die keine Angehörigen haben, die ihnen ein Weihnachtspaket zuschicken können, bekommen von uns ein Weihnachtspaket. Nichts Besonderes in unserer übervollen Konsumwelt und doch an einem Ort, in dem der Mangel zu Hause ist, ein Reichtum ...*

**Wir freuen uns über Geld- und Sachspenden!**

*Im Bezug auf die Sachspenden gibt es allerdings genaue Bestimmungen der Anstalt, was in den Weihnachtspaketen für die Gefangenen zugelassen ist und was nicht. Gründe für die Einschränkungen sind vor allem gefährliches Verpackungsmaterial (eine Glasscherbe kann eine Waffe sein...) und die Verderblichkeit der Esswaren (es gibt keine Gemeinschaftskühlschränke auf den Stockwerken ...)*

**So darf ein Weihnachtspaket** Gebäck, Süßigkeiten, lösliche Kakao- und Teegetränke, Pulverkaffee, Zucker, Milchpulver, Zigaretten/Tabak und Honig, Marmelade und löslichen Kaffee nur in Plastikbehältern **enthalten**. Alles muss original verpackt sein. Verderbliche Wurst- Käse- und Milchwaren dürfen in dem Paket nicht enthalten sein.

*Bevor Ihre Gaben im Gefängnis von uns an die Gefangenen weitergegeben werden, müssen sie von Beamten kontrolliert werden. Bitte verpacken Sie deshalb Ihre Pakete oder die einzelnen Gaben nicht mit Geschenkpapier oder Ähnlichem, so schön es auch aussieht, die Kontrolle wird so sehr zeitaufwendig ...*

*Eine schöne und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit*

*wünscht Ihnen  
Pfarrer Thomas Wagner,  
evangelischer Gefängnisseelsorger  
an der JVA Rottenburg*

**PS: Abgabetermin der Pakete und der Geldspenden bei den Pfarrämtern und der Kirchenpflege ist Donnerstag, der 8. Dezember!!! Wir danken ganz herzlich für alle Unterstützung.**

## Besuch bei unserer Partnergemeinde Mediasch

**Ein goldener Herbsttag war es, als mein Flugzeug in Hermannstadt (Sibiu) landete. Aus der Ferne grüßten die Fogaroscher Berge mit einer Schneehaube.**

Im Altenheim Hetzeldorf waren alle Bewohner, die noch bei Kräften waren, dabei, im Garten die Mohrrüben zu ernten und auf dem Feld den letzten Mais einzuholen. Dieses Jahr war eine besonders

gute Ernte, so dass Keller und Vorratsräume gefüllt sind. Das Altersheim kann sich weitgehend selbst versorgen. Zugekauft werden muss u. a. Zucker, Brot, und Fett. Sorge macht, dass die drei Brunnen im Sommer nur noch spärlich Wasser liefern. Es muss überlegt werden, ob diese Brunnen vertieft oder ob neue Brunnen gebohrt werden müssen.

Der landwirtschaftliche Jahresablauf bestimmt weitgehend die Tage und wer kann, arbeitet gerne mit. Der nach den EU Richtlinien geforderte weitere Lagerraum konnte fertiggestellt werden. Dabei entstand im Dachbereich noch ein kleiner Versammlungsraum, für den wir noch 12 Stühle suchen werden. Eine große Überraschung war, dass mit dem letzten Kleidertransport (ca. 4 000 kg Kleider und Pflegehilfsmittel u. a.) auch 60 gebrauchte Stühle aus Herrenberg ankamen, die aus unserem Haus der Begegnung stammen. Damit stehen nun 100 Stühle für das neue Gemeindehaus zur Verfügung, das aus dem teilweisen Umbau einer Lagerhalle entstand. Es ist auf dem Dach mit Solarzellen besücht, die nicht nur dieses Haus mit Wärme und Warmwasser versorgen. In einer zweiten Baustufe soll eine zu verlegende Leitung auch zwei Pfarrhäuser und die Räume von „Essen auf Rädern“ ver-

sorgen. Bei den steigenden Energiepreisen macht sich diese Investition schnell bezahlt. Im Dachgeschoss sind zudem einige Gästezimmer geschaffen worden, die auch vermietet werden können.

Neue Vorschriften – so müssen für ca. € 1 000 – Winterreifen für alle Fahrzeuge angeschafft werden, steigende Preise für Dieselmotorkraftstoff und Gas – machen immer wieder große Sorge.

Die 4 Pfarren, die in Mediasch in der Kirchenburg wohnen, versorgen die ursprünglich 45 Gemeinden des Kirchenbezirks und fahren zusammengerechnet sonntags oft zwischen 200 bis 250 km zu den Gottesdiensten, wobei sie unterwegs noch Gemeindeglieder mitnehmen und wieder zurückbringen. Da schlagen die Preiserhöhungen drastisch zu Buch.

Unsere Überweisungen für die Medikamentenhilfe, die Winterhilfe und für das Altersheim und andere Ausgaben sind nicht nur eine große, sondern auch eine verlässliche Hilfe, was sehr geschätzt wird. Was mir immer wieder auffällt: Die Menschen klagen nicht, auch Alte und Hilfsbedürftige ertragen ihr Los. Umso wichtiger ist nicht nur unsere finanzielle Unterstützung, sondern auch unsere mitfühlende Begleitung mit offenen Ohren und Augen. Gerne gebe ich den großen Dank der Kirchengemeinde Mediasch und des Diakonievereins weiter und danke allen unseren Spendern auch namens unserer Gemeinde herzlich für die regelmäßige finanzielle Unterstützung, auf die wir weiterhin bauen.

*Jürgen Hanßmann  
Partnerschaftsbeauftragter*



Der Diakonieverein-Vorstand in Mediasch

## „Mutter, hol den Tannenduft“ Lieder und Kurzgeschichten zur schönsten Zeit des Jahres

Konzert mit  
Christoph Zehendner und Michael  
Schlierf  
**am Sonntag, 4. 12. 2011, um 20 Uhr**  
im Haus der  
Süddeutschen Gemeinschaft Herrenberg,  
Kalkofenstr.55

Eine nette Oma, die wegen ihrer Weihnachtsvorbereitungen Ärger mit der Polizei bekommt. Ein Regisseur, der in totale Hektik gerät, weil er eine friedliche Weihnachtsszene abdrehen will. Ein „Weihnachtsaussteiger“, der mal ganz ohne Lametta und Kerzenduft bleiben will und gerade so dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommt. Diese und andere Typen stellt Christoph Zehendner in vergnüglichen Kurzgeschichten mit ungewöhnlichen Wendungen vor. Dazu singt er gemeinsam mit dem Pianisten Michael Schlierf weihnachtlich-unweihnachtliche Lieder zum Thema und lässt Michael Schlierf beweisen, welche Überraschungen in einem ganz normalen Weihnachtslied stecken können ...

Eine Veranstaltung zum Lachen und Nachdenken, zum Singen und Feiern, zur Vorfreude auf Weihnachten und zum Einstellen auf das Weihnachts-Wunder: Gott wird Mensch.

Eintritt: € 10,- (Schüler/Studenten € 8,-)  
Vorverkauf: Buchhandlung Kolibri, Stuttgarter Str. 14, Herrenberg, Tel. 0 70 32/7 84 20 65; Veranstalter: Süddeutsche Gemeinschaft Herrenberg

**Bitte vormerken! Bitte vormerken! Bitte vormerken!**

Am Freitag, dem 27. Januar 2012, lädt die Kirchengemeinde Herrenberg alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem

## EHRENAMTSFEST

ein. Beginn ist um 18. 30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4. Es gibt ein leckeres Essen, ein gutes Programm und schöne Begegnungen.

**Bitte vormerken! Bitte vormerken! Bitte vormerken!**



## Die Sternsinger kommen!



Am 6. Januar 2012 ziehen sie durch die Straßen unserer Gemeinde. Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg bringen Kinder als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ 20\*C+M+B+12 zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“. Vor allem in Haslach, Kayh und Mönchberg suchen wir dringend Kinder und Jugendliche, die eine gute Sache unterstützen!

**Anmeldungen:** Bitte an das katholische Pfarrbüro, Walther-Knoll-Str.13, Tel.: 9 42 60; Martina Gottschall, Raisting Str 8/3, Herrenberg, Tel.: 2 14 74; Astrid Schimetschek, Querstraße 11, Gültstein, Tel.: 95 69 43; oder per E-Mail an: sternsinger@kkg-herrenberg.de

**Besuch von den Sternsingern:** Wer in den letzten Jahren nicht von den Sternsingern besucht worden ist und gerne besucht werden möchte oder neu zugezogen bzw. umgezogen ist, melde sich bitte im katholischen Pfarrbüro (Walther-Knoll-Str.13, Tel.: 9 42 60) oder unter sternsinger@kkg-herrenberg.de

*Das Sternsingerteam*



Herrenberg – „Kibita“ heißt das Lied, mit dem die Band des CVJM Herrenberg um Jugendreferent Martin Faiß die Kinderbibeltage täglich eröffneten. Je nach Liedtext tanzten die Kinder passende Figuren. „Hab Mut wie Petrus“ war das biblische Leitmotiv. Durch Theaterstücke und in Kleingruppen vermittelten die Ehrenamtlichen biblische Geschichten wie den Fischzug des Petrus und die Botschaft: „Jesus will dich dabei haben.“ Mut mussten die Kinder vor allem am Samstag beim Kistenstapeln beweisen. Bis in den Abend hinein sicherten Scheinwerfer das sichere Klettern. Dunkel war es auch im Gemeindehaus, aber nur während des Lichterspiels: Im Rhythmus zur Musik erschienen auf der Leinwand abwechselnd vier verschiedene Farben. Der mit Knicklichtern ausgestattete Nachwuchs hatte die

Aufgabe, immer die passenden Lichter in die Höhe zu strecken. Weiter wanderte – unter dem Johlen der Sprösslinge ein übergroßer Plüschbär in einem Schlauchboot über den Köpfen der Menge um die Wette. Rund 130 Kinder nutzten das Angebot des CVJM Herrenberg. Unter Anleitung von 50 Mitarbeitern bastelten die Teilnehmer in zahlreichen Workshops beispielsweise Lichttüten oder Rohrraketen. Beim Fußball oder auf der Slackline baute man dann noch übrig gebliebene Energie ab. Wie üblich gipfelten die Kinderbibeltage im Gottesdienst am Sonntag. „Gott hat Menschen lieb“, stellte Faiß abschließend fest. Außerdem präsentierte eine Tanzformation – tags zuvor übte man die Choreografie ein – den Eltern ihr Können.

Arne Bauer, Herrenberg



## Vom Himmel hoch, da komm' ich her



Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon oft gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“.

Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es sich im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil aus der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen. (aus dem Gemeindebrief 1/2011)

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2012 wünscht Euch

G. Winterhalter



## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Eine ökumenische Vorbereitung zum Weltgebetstag (WGT) 2012 aus Malaysia findet statt am

**Samstag, 14. Januar 2012 im ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4 in Herrenberg**  
8.30 Uhr – 11.30 Uhr: Land und Leute mit Frau Barbara Haug, Herrenberg  
13.30 Uhr – 16.30 Uhr: Bibelarbeit mit Pfarrerin Schweizer, Herrenberg-Affstätt

Außerdem gibt es Vorschläge zur Gestaltung der Gottesdienste, Rezepte für die Feier und Anregungen zur Dekoration. Eine Welt Stand, Kaffee, Tee und Gebäck sowie einen Infotisch mit Angeboten von Evangelische Frauen in Württemberg (EFW) runden die Veranstaltung ab. Mittagspause zur freien Verfügung. Herzliche Einladung an Frauen aller Konfessionen aus der WGT Arbeit und Interessierte.

**Verantwortlich:** Bezirksarbeitskreis Frauen im ev. Kirchenbezirk Hbg. und ökum. WGT-Team

## „Verwandelt durch Jesus Christus“

Weltweite Gebetswoche 2012

Von Montag, 9., bis Sonntag, 15. 1. 2012 findet wieder die sogenannte Allianzgebetswoche statt, die vor über 150 Jahren eingeführt wurde. Sie wird heute in über 70 Ländern rund um den Erdball veranstaltet. Dieses Jahr heißt das Thema: „Verwandelt durch Jesus Christus“. Neben der kurzen Auslegung eines Bibeltextes steht an den Abenden das gemeinsame Gebet im Mittelpunkt. In diesem Jahr werden die Gebetsanliegen jeweils von zu den Abenden eingeladenen Herrenberger „Gästen“ eingebracht und beziehen sich schwerpunktmäßig auf unsere Stadt Herrenberg hier vor Ort. Auch der Ablauf der Abende hat gewisse Veränderungen erfahren. Im Namen der Evang. Allianz Herrenberg sind Sie herzlich eingeladen.

**Montag, 9. Januar 19.30 Uhr**

Ev. Gemeindehaus, Erhardtstr. 4; Thema: „Politik und Stadt“; *Verwandelt durch den Auferstandenen*; 1. Kor. 15, 51-51 + 55-57; mit Gemeinschaftspastor Micha Evers; Opfer: Projekt; mit Ständerling

**Dienstag, 10. Januar 19.30 Uhr**

Wiedenhöfer-Stift, G.-Fr.-Händel-Str. 2  
Thema: „Diakonie“; *Verwandelt durch den Leidenden*; 1. Petrus 3, 21-25; mit Pastor Alfred Schwarzwälder; Opfer: Projekt; mit Ständerling

**Mittwoch, 11. Januar 19.30 Uhr**

Südd. Gemeinschaft, Kalkofenstr. 55; mit Kinderbetreuung; Thema: „Randgruppen und soziale Brennpunkte“; *Verwandelt durch den Freund*; Johannes 15, 11-15; mit Prediger Walter Beutel; Opfer: Projekt; mit Ständerling

**Donnerstag, 12. Januar 19.30 Uhr**

Christuskirche, ev.-meth. Kirche, Hindenburgstr. 22; Thema: „Kinder – Jugend – Schule“; *Verwandelt durch den Überwinder*; mit Dekan Eberhard Feucht; mit der Feier des Heiligen Abendmahls  
Opfer: Mosambik

**Freitag, 13. Januar, 20.00 Uhr**

Christliches Zentrum (Gemeinde Gottes), Marienstr. 24; *Gebetsabend der Jugend!!!*; mit Roswitha Wellmann (CZ), Martin Faiß (CVJM), Frideger Lang (SV); Opfer: Samariterdienst; mit Ständerling

**Sonntag, 15. Januar**

Abschlussgottesdienste in den jeweiligen Kirchen und Gemeinschaften mit *gemeinsamem Predigttext und Fürbitten*; Thema: Verwandelt durch den Vollender Offenbarung 21, 1-7

**Evangelische Allianz Herrenberg  
Evangelische Kirchengemeinde,  
Süddeutsche Gemeinschaft,  
Evangelisch-methodistische Kirche,  
Christliches Zentrum (Gemeinde Gottes)**

Weise mir, Herr,  
deinen Weg; ich will ihn gehen  
in Treue zu dir.

Grafik: Th. Körner KG, Idee: Reichert

Wir wünschen unseren  
Leserinnen und Lesern ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!



## Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinden Herrenberg und Haslach Dezember 2011 und Januar 2012

Freitag	2. Dezember	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
Samstag	3. Dezember	17.00 Uhr	Glockenkonzert in der Stiftskirche	
		19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, Ingeborg Munz	
<b>Sonntag, 4. Dezember</b>			<b>2. Sonntag im Advent</b>	
<b>Predigttext:</b> Jesaja 63, 15–16 (17–19a) 19b, 64, 1–3 Opfer für Brot für die Welt				
<b>8.45 Uhr</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>10.45 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Krankenhaus</b>	<b>Mutterhauskirche</b>	<b>Stiftskirche</b>	<b>DRK-Haus</b>	<b>Jakobuskirche</b>
Gottesdienst Pfr. Brucker	Gottesdienst Pfr.i.R.Dr.Erich Scheurer	Gottesdienst – Eröffnung der Aktion Brot für die Welt Pfarrer Rieker	Gottesdienst Pfr. Brucker	Gottesdienst Pfarrerin Knupfer
			<b>19.00 Uhr</b>	
			<b>Christuskirche</b>	
			Ökum. Taizé -Gebet	
<b>11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus, Erhardtstr.4</b>				
Montag	5. Dezember	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
		20.00 Uhr	Männertreff im LOGO	
Dienstag	6. Dezember	10.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfarrer Rieker und Team	
		18.30 Uhr	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift, Pfr. Knoll	
Mittwoch	7. Dezember	15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag im Wiedenhöfer Stift „Weihnachtslieder“ mit Ruth Schuler	
Freitag	9. Dezember	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
Samstag	10. Dezember	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, Pfr. Knoll	
<b>Sonntag, 11. Dezember</b>			<b>3. Sonntag im Advent</b>	
<b>Predigttext:</b> Römer 15, 4–13 Opfer für Kirchenmusik				
<b>8.45 Uhr</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Krankenhaus</b>	<b>Mutterhauskirche</b>	<b>Stiftskirche</b>	<b>Haus der Begegnung</b>	<b>Jakobuskirche</b>
Gottesdienst EmK	Gottesdienst Pfr. Heim	Gottesdienst mit Kantorei und Collegium musicum, Ständerling Dekan Feucht	Gottesdienst Pfr. Heim	Gottesdienst Prädikant
<b>11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus, Erhardtstr.4</b>				
Montag	12. Dezember	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
Dienstag	13. Dezember	<b>KEINE</b>	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift,	
Mittwoch	14. Dezember	19.15 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung	
Freitag	16. Dezember	08.00 Uhr	Schulgottesdienst Weihnachten in Haslach, Pfrin. Knupfer	
		18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
Samstag	17. Dezember	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, Prädikant Marc Kegreiss	
<b>Sonntag, 18. Dezember</b>			<b>4. Sonntag im Advent</b>	
<b>Predigttext:</b> 2. Korinther 1, 18–22 Opfer für Quilmes				
<b>8.45 Uhr</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr – Stiftskirche</b>		<b>10.00 Uhr</b>
<b>Krankenhaus</b>	<b>Mutterhauskirche</b>	Gottesdienst für Jung und Alt mit Weihnachtsspiel Kinderkirche, Pfr. Behrendts		<b>Jakobuskirche</b>
Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Silber	Gottesdienst Pfr. Brucker			Gottesdienst Pfr. Rieker
		<b>14.00 Uhr – Stiftskirche</b>		
		Taufen, Pfr. Behrendts		
Montag	19. Dezember	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
Dienstag	20. Dezember	<b>Keine</b>	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift	
Mittwoch	21. Dezember	08.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst SHG	
Donnerstag	22. Dezember	08.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Pfalzgraf -Rudolf-Grundschule in der Stiftskirche	
	22. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst TSR	
Freitag	23. Dezember	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	

<b>Samstag, 24. Dezember</b> Predigttext: Jesaja 9, 1–6		<b>Heiliger Abend</b> Opfer für Brot für die Welt			<b>HASLACH</b> Opfer: Brot für die Welt
<b>15.00 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst Pfrin. Silber	<b>19.00 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Knoll und Team	<b>16.00 Uhr – Stiftskirche</b> Familiengottesdienst Kleine Kantorei Pfr. Rieker	<b>16.00 Uhr</b> Ev. Gemeindehaus Jugendgottesdienst	<b>16.00 Uhr</b> Jakobuskirche Familien- gottesdienst Pfrin. Knupfer	
		<b>18.00 Uhr – Stiftskirche</b> Christvesper, Mitwirkung Posaunenchor, Dekan Feucht	<b>16.00 Uhr</b> DRK-Haus Kath. Kirche Pastoralref.Zimmermann	<b>22.00 Uhr</b> Jakobuskirche Spätgottesdienst Pfrin. Knupfer	
<b>Sonntag, 25. Dezember</b> Predigttext: 1. Joh. 3, 1–6		<b>Christfest</b> Opfer für Brot für die Welt			<b>HASLACH</b> Opfer: Brot für die Welt
<b>8.45 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst kath. Kirche	<b>9.30 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Knoll	<b>10.00 Uhr</b> Stiftskirche Gottesdienst Pfarrer Heim	<b>11.00 Haus der</b> <b>Begegnung</b> Gottesdienst Pfr. Knoll	<b>10.00 Uhr</b> Jakobuskirche Gottesdienst Dekan Feucht	
<b>Montag, 26. Dezember</b> Predigttext: Offenbarung 7, 9–12 (13–17)		<b>2.Christfeiertag</b> Opfer für Telefonseelsorge			<b>HASLACH</b> Opfer: Brot für die Welt
<b>8.45 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst Pfr. Rieker	<b>9.30 Uhr</b> Mutterhauskirche kein Gottesdienst	<b>10.00 Uhr – Stiftskirche</b> Evang. Messe Gemeinschaftskelch Pfr. Behrendts	<b>17.00 Uhr – Stiftskirche</b> Konzert Kantorei und Collegium musicum, <b>Weihnachtsoratorium</b>	<b>10.00 Uhr</b> Jakobuskirche Gottesdienst Pr. Rieker	
		<b>20. Uhr – Stiftskirche</b> Konzert Kantorei und Collegium musicum, <b>Weihnachtsoratorium</b>			
Freitag, 30. Dezember 18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche,					
<b>Samstag, 31. Dezember</b> Predigttext: 2. Mose 13, 20– 22 mit Übersetzung in Gebärdensprache für Gehörlose		<b>Altjahrsabend</b> Opfer für Kindergartenfachberatung			<b>HASLACH</b> Opfer: Peru
<b>19.00 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst Pfr. Knoll	<b>20.00 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Knoll	<b>18.00 Uhr – Stiftskirche</b> Gottesdienst mit Abendmahl Übersetzung in Gebärdensprache Dekan Feucht	<b>22.00 Uhr – Stiftskirche</b> Konzert zum Altjahrsabend	<b>18.00 Uhr</b> Jakobuskirche meditativer Gottesdienst Abendmahl Pfrin Knupfer	
<b>Sonntag, 1. Januar 2012</b> Predigttext: Josua 1, 1–9		<b>Neujahr</b>			<b>HASLACH</b> Opfer Kirchenmusik
<b>8.45 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst Pfr. Heim	<b>9.30 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Knoll	<b>10.00 Uhr</b> Stiftskirche Gottesdienst Pfr. Heim	<b>10.45 Uhr</b> DRK-Haus Gottesdienst Herr Frauer	<b>17.00 Uhr</b> Jakobuskirche Gottesdienst Pfr. Heim	
			<b>19.00 Uhr</b> Krankenhauskapelle Ökum. Taizé -Gebet		
Dienstag 3. Januar <b>Keine</b> Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift					
<b>Freitag, 6. Januar</b> Predigttext: Kolosser 1, 24–27		<b>Erscheinungsfest</b>			<b>HASLACH</b> Opfer Mission
Krankenhaus <b>KEIN</b> Gottesdienst	<b>9.30 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. i.R. Walter Dutt	<b>10.00 Uhr</b> Stiftskirche Gottesdienst Pfr. Brucker		<b>10.00 Uhr</b> Jakobuskirche Gottesdienst Pfr.z.A. J. Breitschwerdt	
Samstag, 7. Januar <b>KEIN</b> Wochenschluss in der Mutterhauskirche					
<b>Sonntag, 8. Januar</b> Predigttext: 1. Kor.1, 26–31		<b>1. Sonntag nach Epiphania</b>			<b>HASLACH</b> Opfer Tilgung Darlehen
<b>8.45 Uhr</b> Krankenhaus Gottesdienst EmK	<b>9.30 Uhr</b> Mutterhauskirche Gottesdienst Pfr. Brucker	<b>10.00 Uhr</b> Stiftskirche Gottesdienst mit Taufen Ständerling Dekan Feucht	<b>11.00 Uhr</b> Haus der Begegnung Gottesdienst mit Abendmahl Einzelkelch Pfr. Brucker	<b>10.00 Uhr</b> Jakobuskirche Pfrin. z.A. C. Breitschwerdt	

Allianzgebetswoche vom 9.1. – 15.1.2012 <b>Thema „Verwandelt durch Jesus Christus“</b>				
Montag	9. Januar	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
		20.00 Uhr	Männertreff im LOGO	
Dienstag	10. Januar	<b>Keine</b>	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift	
Mittwoch	11. Januar	15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag im Wiedenhöfer-Stift, Thema Jahreslosung, Dekan i.R. Eisenhardt	
Freitag	13. Januar	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
Samstag	14. Januar	<b>Kein</b>	Wochenschluss in der Mutterhauskirche,	
<b>Sonntag, 15. Januar</b>		<b>2. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>HASLACH</b>
Predigttext: 1. Korinther 2, 1–10		Abschluss Allianzgebetswoche: Offenbarung 21, 1–7!		Opfer Konfirmandenarbeit
<b>8.45 Uhr</b> <b>Krankenhaus</b> Gottesdienst Pfrin. Silber	<b>9.30 Uhr</b> <b>Mutterhauskirche</b> Gottesdienst Pfr.Dr. Löw	<b>10.00 Uhr</b> <b>Stiftskirche</b> Gottesdienst mit Abendmahl Einzelkelch Pfr. Rieker	<b>10.45 Uhr</b> <b>DRK-Haus</b> Gottesdienst Pfr. z.A. Breitschwerdt	<b>10.00 Uhr</b> <b>Jakobuskirche</b> Gottesdienst Pfr. Behrendts
			<b>11.00 Uhr</b> <b>Elf-Uhr-Gottesdienst</b> im Gemeindehaus Pfr. Heim	
			<b>19.30 Uhr</b> <b>LOGO</b> Jugendgottesdienst	
<b>11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus, Erhardtstr.4</b>				
Montag	16. Januar	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
Dienstag	17. Januar	<b>Keine</b>	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift	
		20.00 Uhr	Treffpunkt Frauen am Burgrain	
Freitag	20. Januar	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
Samstag	21. Januar	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, Pfr. Dr. Löw	
<b>Sonntag, 22. Januar</b>		<b>3. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>HASLACH</b>
Predigttext: 2. Könige 5 (1–8) 9–15 (16–18) 19a				Opfer Kinderkirche
<b>8.45 Uhr</b> <b>Krankenhaus</b> Gottesdienst kath. Kirche	<b>9.30 Uhr</b> <b>Mutterhauskirche</b> Gottesdienst Pfr. Behrendts	<b>10.00 Uhr</b> <b>Stiftskirche</b> Gottesdienst mit kirchenmusik. Akzent, anschl. Neujahrsempfang im Gemeindehaus Dekan Feucht	<b>11.00 Uhr</b> <b>Haus der Begegnung</b> Gottesdienst Pfr. Behrendts	<b>10.00 Uhr</b> <b>Jakobuskirche</b> Tauerinnerungs- Gottesdienst Pfrin.Knupfer
			<b>11.00 Uhr</b> <b>Gemeindehaus</b> Neujahrsempfang	
<b>11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus, Erhardtstr.4</b>				
Montag	23. Januar	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
Dienstag	24. Januar	keine	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift,	
Freitag	27. Januar	18.00 Uhr	Liturgisches Abendgebet im Chor der Stiftskirche	
		18.00 Uhr	Ökum. Gedenkfeier für Angehörige in der Krankenhauskapelle	
		18.30 Uhr	Ehrenamtsfest im ev. Gemeindehaus	
Samstag	28. Januar	19.00 Uhr	Wochenschluss in der Mutterhauskirche, S. Rose Vetter	
<b>Sonntag, 29. Januar</b>		<b>4. Sonntag nach Epiphania</b>		<b>HASLACH</b>
Predigttext: Offenbarung 1, 9–18		Zum ökumen. Bibelsonntag: Psalm 127, 1–5		Opfer Kirchenbezirk
<b>8.45 Uhr</b> <b>Krankenhaus</b> Gottesdienst Pfr. Brucker	<b>9.30 Uhr</b> <b>Mutterhauskirche</b> Gottesdienst Pfr. Heim	<b>10.00 Uhr</b> <b>Stiftskirche</b> Bibelsonntag m.Kanzeltausch Liturgie Pfr. Behrendts EmK Pastor Schwarzwälder	<b>10.00 Uhr</b> <b>Christuskirche</b> Kanzeltausch mit EmK R. Zimmermann	<b>10.00 Uhr</b> <b>Jakobuskirche</b> Gottesdienst mit Projektchor Pfr. Brucker
			<b>10.30 Uhr</b> <b>St. Martin</b> Kanzeltausch mit Kath. Kirche, Dekan Feucht Mitwirkung Kantorei	
<b>11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus, Erhardtstr.4</b>				
Montag	30. Januar	18.30 Uhr	Ökum. Friedensgebet in der Krankenhauskapelle	
Dienstag	31. Januar	<b>keine</b>	Bibelstunde im Wiedenhöfer-Stift	

Durch verschiedene personelle Veränderungen können sich kurzfristig noch Verschiebungen im Predigtplan ergeben. Bitte entnehmen Sie dem „Gäubote“ oder dem wöchentlichen Amtsblatt, welche/r Pfarrer/PfarrerIn am jeweiligen Sonntag den Gottesdienst gestaltet.